



Schutz und Würde für die Menschen in der Modeindustrie

Aktion am Sa. 7. Okt. 2017,
Parkplatz Bruchweg 14, Lemgo, 11 Uhr

Als Initiative für die Fairtrade-Stadt Lemgo wollen wir

1. auf die Zustände in der Bekleidungsindustrie aufmerksam machen,
2. das Konzept der Billigmode hinterfragen,
3. die Firma *kik* auffordern, die Liste der Zulieferfirmen bis Ende 2017 zu veröffentlichen.



Die Fairtrade-Initiative Lemgo macht anlässlich der *kik*-Eröffnung am 07.10.2017 auf die Zustände in der Bekleidungsindustrie aufmerksam und setzt sich für faire Löhne und Transparenz durch Veröffentlichung der Lieferketten ein

Foto: koh

Zum Hintergrund:

Bei der Textilproduktion für westliche Konzerne sterben immer wieder Menschen. So brannten 2012 in Pakistan und Bangladesch Firmen ab, in denen es zu Hunderten von Toten kam. Firmen wie C&A oder eben auch kik ließen in diesen Ländern/Firmen produzieren.

Seitdem wird versucht, die Bedingungen in der Bekleidungsindustrie zu verbessern. 2014 gründete sich in Deutschland das „Bündnis für nachhaltige Textilien“. Hier arbeiten rund 150 Vertretern aus fünf Akteursgruppen (Bundesregierung, Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften, Standardorganisationen) zusammen. Gemeinsam wollen die Bündnispartner soziale, ökologische und ökonomische Verbesserungen entlang der gesamten Textil-Lieferkette erreichen.



„Rund 70% des weltweiten Handels erfolgt über globale Liefer- und Produktionsketten und rund 453 Mio. Arbeitsplätze hängen von diesen vernetzten Produktionsaktivitäten ab. Zugleich finden die meisten unternehmensbezogenen Menschenrechtsverletzungen, wie Zwangsarbeit oder gesundheitsschädliche Arbeitsbedingungen in den Lieferketten statt“ (Germanwatch, 2/2017).

Im April 2017 erschien der Bericht "Follow the Thread" (Folge dem Faden) einer internationalen Gruppe von neun Menschenrechtsorganisationen und Gewerkschaften. In dem Bericht steht, dass sich kik, wie auch z.B. Hugo Boss bislang weigert, seine Lieferketten/Zuliefererfirmen zu veröffentlichen. Selbst wenn sich das Unternehmen kik jetzt die ebenfalls geforderte „Roadmap“ für die Einhaltung von Zielen gesetzt hat, so fehlt dieser wichtige Bereich.

V.i.S.d.P: Initiative Fairtrade-Stadt-Lemgo: Rainer Kluckhuhn, Stucken 25, 32657 Lemgo



Als Sprecher der Initiative erläutert Rainer Kluckhuhn der *kik*-Geschäftsführerin Frau Lindemann das Anliegen und übergibt ein entsprechendes Schreiben der Fairtrade-Initiative Lemgo



Fotos: koh